

Leitbild des Arbeitskreises Integration

Unser Integrationsverständnis

Unter Integration verstehen wir das Streben nach gleichberechtigter Teilnahme und Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Zusammenleben in seinen verschiedenen Facetten über kulturelle und soziale Unterschiede hinweg und unabhängig vom Rechtsstatus. Für diesen kontinuierlichen Prozess bedarf es der Mitwirkung aller Beteiligten. Das Fundament gelingender Integration bilden die demokratischen und rechtsstaatlichen Grundwerte. Zu den wichtigen Erfolgsfaktoren der Integrationsarbeit zählen insbesondere:

- Ein positiver Integrationsbegriff - ***Vielfalt als Bereicherung***
- Soziale Kontakte und gemeinsames Handeln – ***Abbau von Ängsten und Vorurteilen***
- Eine gegenseitige Willkommens- und Anerkennungskultur – ***Toleranz und Offenheit***
- Schaffung von Chancengleichheit – ***politische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Partizipation***

Wir und unsere Ziele für Burgdorf

In Burgdorf ist bereits seit Jahren ein vielfältiges Engagement in der Integrationsarbeit etabliert. Es bestehen unterschiedliche Kooperationen zwischen den Akteuren. Der Arbeitskreis Integration setzt hier an und versteht sich als Plattform für einen regelmäßigen Austausch unter den aktiven Einrichtungen und Personen in Burgdorf auf Arbeitsebene. So möchten wir dazu beitragen, dass Erfahrungen ausgetauscht, aktuelle Bedarfe ermittelt, Ressourcen gebündelt und Parallelstrukturen vermieden werden. Darüber hinaus können gemeinsame Standpunkte zu aktuellen Fragen entwickelt und vertreten und übergreifende Aktivitäten umgesetzt werden. Wir möchten auf diese Weise die Integrationsarbeit in Burgdorf strukturell weiter stärken und die beteiligten Einrichtungen und Personen bei ihrem Engagement unterstützen.

Unsere Arbeitsweise

Der Arbeitskreis Integration arbeitet im Rahmen des Präventionsrates Burgdorf. Er trifft sich regelmäßig in mehrmonatigen Abständen, mindestens aber zweimal im Kalenderjahr zum regulären Austausch. Zusätzlich können weitere Treffen nach Bedarf einberufen werden. Die Ergebnisse, gemeinsame Absprachen und Standpunkte werden in Protokollen festgehalten, die allen Mitgliedern zugänglich gemacht werden.

Den Vorsitz des Arbeitskreises übernimmt die/der Integrationsbeauftragte der Stadt Burgdorf. Sie/er ist zuständig für die operative Abwicklung des Arbeitskreises und die Sicherstellung der Kommunikation. Darüber hinaus vertritt sie/er den Arbeitskreis bei gemeinsamen Anliegen gegenüber der Stadtverwaltung, Politik, Presse und Öffentlichkeit. Den stellvertretenden Vorsitz übernimmt entsprechend die/der stellvertretende Integrationsbeauftragte.

In größeren Abständen finden zudem offene Veranstaltungen zu aktuellen Fragestellungen statt, zu denen neben den Mitgliederinnen und Mitgliedern des Arbeitskreises auch alle weiteren interessierten Burgdorfer Einrichtungen und Personen eingeladen werden.

Mitwirkung im Arbeitskreis

Der Arbeitskreis Integration versteht sich als offenes Gremium. Die Mitarbeit ist freiwillig. Interessierte Einrichtungen und Personen können jederzeit vom Vorsitzenden eingeladen werden.

Anlage 3 zum Protokoll der Ratssitzung am 16.10.2014 (Seite 2)

Das Ziel aller Bemühungen des AK Integration und der vertretenen Organisationen und Einzelpersonen in Sachen Integration ist es, dass Menschen, die aus anderen Nationen zugewandert sind, in Burgdorf

- unter menschenwürdigen Bedingungen leben können,
- sich sprachlich verständigen können,
- mit den gesellschaftlichen und rechtlichen Bedingungen vertraut werden,
- eine Heimat finden,
- als gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger geachtet werden,
- eine Willkommenskultur erleben,

und zwar unabhängig von ihrem gegenwärtigen rechtlichen Status.

Vor diesem Hintergrund schlägt der AK Integration das folgende

Aufgabenprofil

für eine ehrenamtliche Integrationsbeauftragte, einen ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten der Stadt Burgdorf, bzw. eine Koordinatorin, einen Koordinator für Integrationsfragen vor.

Vorrangige Aufgaben sollten sein:

- die bestehenden Organisationen und Vereine, die zur Integration beitragen, in regelmäßigen Abständen (etwa 3 – 4 Mal im Jahr) oder bei aktuellem Anlass zum Gespräch einzuladen, um
 - a) sich über anstehende Probleme auszutauschen,
 - b) sich wechselseitig über Vorhaben und Erfahrungen zu informieren,
 - c) Absprachen zu treffen,
 - d) eventuell sich nahe legende Kooperationen zu vereinbaren.

Zurzeit wirken für die Integration insbesondere:

Frauen- und Mütterzentrum
Paulus-Gemeinde
Kinderschutzbund
Mehrgenerationenhaus
Nachbarschaftstreff am Ostlandring
Stadt Burgdorf
Treffpunkt Integration (TIB) Arbeitskreis Gedenkweg
Jugendberufshilfe

- als Mitglied im zuständigen Ratsausschuss für Soziales und Integration die Fragen und Anliegen zur Sprache zu bringen, die sich hinsichtlich der Integration von Menschen ergeben, die selbst oder deren Familien aus anderen Ländern zugewandert sind.
- als Ansprechpartner für die Presse bei übergreifenden Fragen zu wirken, das Gesicht der Stadt in Sachen Integration gegenüber auswärtigen Institutionen und Behörden darzustellen und für die Informationsweitergabe Sorge zu tragen.